

Freie Presse

Dienstag, 24. Januar 2023

FREIBERGER ZEITUNG

Einzelpreis 1,70 Euro

LOKALES

FREIBERG

Johannisbad bleibt geöffnet

Das Johannisbad in Freiberg bleibt trotz gestiegener Energiekosten auf absehbare Zeit geöffnet. Wie OB Sven Krüger sagte, ist eine befürchtete Schließung vom Tisch. „Wir wollen das Bad offenhalten. Auch wenn es ein Kraftakt ist, da sich der Zuschussbedarf durch die Energiekosten auf fast zwei Millionen Euro pro Jahr verdoppelt hat“, betonte er. Der Aufsichtsrat der städtischen Bäderbetriebsgesellschaft habe diesen Kurs bestätigt, so Krüger. *lgr/jan*

Seite 9

Freiberger Johannisbad bleibt geöffnet

Die Einrichtung an der Johann-Sebastian-Bach-Straße ist für Freizeit- und Vereinssportler ebenso wichtig wie für Saunafreunde und das Schulschwimmen. Sie soll trotz gestiegener Energiekosten weiter betrieben werden. Die Eintrittspreise sollen sich vorerst nicht ändern.

VON GRIT BALDAUF
UND STEFFEN JANKOWSKI

FREIBERG – Das Johannisbad in Freiberg bleibt trotz gestiegener Energiekosten auf absehbare Zeit geöffnet. Wie Oberbürgermeister Sven Krüger der „Freien Presse“ sagte, ist eine befürchtete Schließung vom Tisch. „Wir wollen das Bad offenhalten. Auch wenn es ein Kraftakt ist, da sich der Zuschussbedarf durch die Energiekosten auf fast zwei Millionen Euro pro Jahr verdoppelt hat“, betonte der parteilose Verwaltungschef.

Der Aufsichtsrat der städtischen Bäderbetriebsgesellschaft habe diesen Kurs bestätigt, so Krüger. Damit bleibe nicht nur der Freizeit-Badebetrieb gesichert, sondern auch der Schwimmunterricht. Das Johannisbad ist Anlaufpunkt auch für hunderte Schüler aus dem Umland. Im Bad in der Kreisstadt halten 22 Schulen aus Freiberg und Umgebung den Schwimmunterricht ab.

Susanne Scholze freut sich über die Entscheidung, den Badebetrieb nicht einzustellen. „Mit meiner Enkeltochter Lilly gehe ich einmal in der Woche ins Johannisbad. Ich nutze meine Mittagspause, um ihr das Schwimmen beizubringen.“ Ohne die Schließung auf Grund der Corona-Maßnahmen hätten sie viel früher damit angefangen, fügt sie hinzu.

Als Geschäftsführer der Freiberger Bäderbetriebe konstatiert Axel Schneegans einen „erfreulich wachsenden Zuspruch seitens der Gäste“. Seit den Tagen vor Weihnachten im vergangenen Jahr gebe es sowohl in der Badehalle als auch in der Saunalandchaft wieder deutlich gestiegene Besucherzahlen, so Schneegans weiter, der auch Vorstand der Konzernmutter Freiberger Stadtwerke AG ist.

Zuvor hatte er über große Kundenrückgänge insbesondere im Herbst und Frühwinter des vergangenen Jahres geklagt: „In Summe stehen für 2022 etwa 30 Prozent weniger Besucher als erwartet zu Buche.“ Für die Einschätzung seien nur die Monate herangezogen worden,



Das Johannisbad in Freiberg nutzen 22 Schulen für den Schwimmunterricht. Im November 2022 waren Zweitklässler aus Lichtenberg mit Lehrerin Nathalie Gödicke bei der Leiterin des Schwimmschulzentrums, Uta Brendel-Uhlmann (links).
FOTO: EKKARD MILDNER



Benjamin Oel studiert in Freiberg Tiefbohrtechnik: „Ich besuche einmal die Woche das Bad.“ Er nutze gern das beheizte Außenbecken: „Sieht super aus, durch eine Winterlandschaft zu schwimmen.“
FOTO: EKKARD MILDNER



Nora Pönitz ist im Johannisbad im ersten Lehrjahr ihrer Ausbildung zur Fachangestellten für Bädertechnik: „Ich freue mich, hier arbeiten zu können und habe die Daumen gedrückt, dass das Bad offen bleibt.“
FOTO: EKKARD MILDNER

in denen tatsächlich geöffnet gewesen sei. Das Johannisbad war aufgrund behördlicher Anordnungen zum Schutz vor Coronainfektionen bis Mitte Januar vorigen Jahres geschlossen gewesen. Erst ab dem 22. Januar 2022 hatte es wieder Gäste empfangen können.

Bäderchef Schneegans hofft nun, dass der Besuchertrend anhält und die Freiberger und ihre Gäste ihr Bad wieder für sich entdecken. Während der monatelangen Schließzeiten im Zusammenhang mit der Coronapandemie habe sich der eine oder

andere möglicherweise eine alternative Freizeitbetätigung wie etwa Wandern oder Radfahren gesucht.

An den Preisen für Badehalle und Sauna soll sich aktuell nichts ändern, versichert der Bäderchef: „Wir haben 2022 eine Anpassung vorgenommen und planen derzeit keine weitere Anpassung.“ So zahlen Erwachsene beispielsweise für anderthalb Stunden in der Badehalle den sogenannten Sporttarif von montags bis freitags 6 Euro und am Wochenende beziehungsweise an Feiertagen von 7 Euro. Bei der Sauna be-

ginnt die Preistafel für Vollzahler bei 17 Euro für drei Stunden. In beiden Bereichen gibt es Ermäßigungen etwa für Senioren, Sozialpassinhaber und Schwerbehinderte. Auch die Öffnungszeiten würden beibehalten. Bei den Temperaturen sei sogar eine kleine Schippe draufgelegt worden. In der Badehalle seien es jetzt rund 30 Grad Celsius, in den Wasserbecken 27 bis 28 Grad Celsius. „Wir kommen da den Empfindungen unserer Gäste näher.“

Unterdessen werde weiter nach Möglichkeiten gesucht, den Ener-

gieverbrauch zu senken. So sei beispielsweise die Beckenbeleuchtung auf LED-Technik umgestellt worden. Zudem werde das Außenbecken bei starkem Frost außer Betrieb genommen, um Wärmeverluste zu reduzieren, so Schneegans. „Wir machen dann das Tor in der Halle zu und schieben eine Abdeckung mit Wärmedämmung über das Becken.“ Das Gleiche erfolge auch nachts – darauf werde streng geachtet. Insgesamt aber sei eine energetische Sanierung für das Johannisbad angezeigt, urteilt der Bäderchef. *jmt/me*